

KOLONIALE KONTINUITÄTEN IM FAIREN HANDEL ÜBERWINDEN



FAIRHANDELSTREFFEN 2026

SAMSTAG, 20.06.2026

Haidhausen, München

Start im Museum 5 Kontinente

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES FAIREN HANDELS,

der Faire Handel ist eine Alternative, zum meist ungerechten globalen Welthandelssystem.

Dabei sind klassische fair gehandelte Produkte gleichzeitig ehemalige Kolonialwaren – und damit eine der sichtbarsten kolonialen Kontinuitäten.

Wir gehen deshalb beim diesjährigen Fairhandelstreffen der Frage nach, ob es im Bereich des Fairen Handels immer noch kolonial-ähnliche Strukturen und Mechanismen gibt.

Wie tragen wir darüber hinaus durch unser Denken, Handeln und auch Konsumverhalten – unbewusst – zum Fortbestehen von Machtstrukturen bei, deren Überwindung der Faire Handel zum Ziel hat? Gemeinsam werden wir nach Lösungen suchen, um koloniale Kontinuitäten zu überwinden.

Gewaltsame territoriale Eroberungen, Unterdrückung der indigenen Bevölkerung und Ausbeutung von Rohstoffen sind typische Merkmale des Kolonialismus. Deutschland besaß bis zum Ersten Weltkrieg einige Jahrzehnte Kolonien, insbesondere in Afrika. Genau betrachtet, hat der Kolonialismus nie aufgehört.

Auf Kosten von Mensch und Natur werden Rohstoffe vor allem in Ländern des Globalen Südens ausgebeutet. In jüngster Zeit zeigen die Großmächte unverhohlen ihre territorialen Machtansprüche und schrecken nicht zurück, diese militärisch durchzusetzen.

Wir starten im „Museum Fünf Kontinente“ mit einer Führung zum Tagungsthema.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Teilnahme!

Ihr Vorbereitungsteam

ABLAUF

10:15	Treffpunkt im Museum Fünf Kontinente Maximilianstraße 42, 80538 München
10:30	Führung im Museum Fünf Kontinente zum Tagungsthema (90 Minuten)
	Übergang zum Kolpingsaal
12:30	Mittagessen
13:30	Begrüßung
13:30	Kolonialismus und Kath. Hilfswerke aus der Perspektive von Misereor Monika König, Misereor in Bayern
14:15	Miteinander im Zertifizierungsprozess im Fairen Handel Chris Schmeling, Tansania, FLOCERT <i>FLOCERT ist einer der weltweit führenden Anbieter von Sozialaudits und Zertifizierung und der globale Zertifizierer für Fairtrade</i>
15:00	Weltläden zwischen Produzenten und Konsumenten Diskussion mit M. König, C. Schmeling, Markus Raschke und Luisa Schmidt vom Eine-Welt-Netzwerk Bayern
15:45	Aktuelles aus dem Fairen Handel
16:00	Abschlussimpuls und anschl. Ende der Veranstaltung
anschl.	Möglichkeit zum Besuch des Weltladen München, Weißenburger Straße 18 (10 Gehminuten)



Die Geschichte der Banane ist untrennbar mit Kolonialismus, Ausbeutung und der Etablierung von Monokulturen verbunden, das hat bis heute kein Ende gefunden

VERANSTALTUNGSORT



Pfarrverband Haidhausen
Kolpingsaal, Kirchenstraße 6 Innenhof
Anfahrt ÖPNV:
U4/5: Max Weber-Platz oder Tram 21: Johannisplatz

Museum Fünf Kontinente
Maximilianstraße 42, 80538 München
Anfahrt zum ÖPNV:
U4/5: Lehel oder Max-Weber-Platz oder Trambahn 21: Maxmonument

KOSTEN

Die Kosten (incl. Führung und Eintritt M5K) werden vom Diözesanrat der Katholiken und der Abteilung Weltkirche des Erzbischöflichen Ordinariats München übernommen.

VERANSTALTER UND VORBEREITUNG

Diözesanrat der Katholiken: Josef Peis, Rudolf Hogger, Dr. Josef Fuchs;
Abt. Weltkirche: Dr. Patrizia Wackers;
FAIR Handelshaus Bayern eG, Amperpettenbach: Markus Raschke

MODERATION UND TAGUNGSLEITUNG

Dr. Markus Raschke, Josef Peis

ANMELDUNG

bis spätestens 08.06.2026



Diözesanrat der Katholiken
Schrammerstr. 3/VI, 80333 München
E-Mail: bkleiner@eomuc.de
Tel. 089/2137-1261



oder auf unserer Homepage
[Fairhandelstreffen \(erbistum-muenchen.de\)](http://Fairhandelstreffen_erbistum-muenchen.de)